



Dezernat II

Finanzen, Sicherheit & Bürgerservice

TERTIALBERICHT 2/2024

23. Oktober 2024

Überblick Dezernat II	3
Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	7
Chancen und Risiken	8
Ergebnisplan	10
Budgetübersicht	11
Stellenübersicht	14
Kennzahlen	15

Bereich des Dezernenten

Im ersten Tertial wurde durch den Stadtrat der Stadt Jena die Einrichtung einer Nachtkulturvertretung für Jena beschlossen und der Prozess zur organisatorischen Verortung und Auswahl der Besetzung in die operativen Hände von JenaKultur übergeben. Derzeit wird in einer Arbeitsgruppe die konkrete strukturelle Anbindung und Zusammenführung der Stellen Nachtkulturvertretung, Zwischennutzungsagentur und Kulturberatung an bereits existierende Vereine und Stiftungen geprüft und bearbeitet.

Hintergrund war, dass aufgrund der verstärkten Nutzung des Jenaer Paradiesparks von 2020 bis 2022 durch diverse Nutzergruppen (Jugendliche, junge Erwachsene, Familien, Senioren) es zunehmend zu Konflikten und Anwohnerbeschwerden kam. Die Reduzierung innerstädtischer Freiflächen und die Schließung von Clubs und Kultureinrichtungen während der Corona-Pandemie erhöhten die Bedeutung des Volksparks Oberaue als sozialer Treffpunkt.

Im Juni 2021 wurde daraufhin die Lenkungsgruppe Paradies 21 gegründet, bestehend aus Vertretern der Verwaltung, freien Trägern und Initiativen, um Maßnahmen und Konzepte zu entwickeln. Verschiedene Unterarbeitsgruppen, wie die UAG "Nachtkulturvertretung", entstanden, um spezifische Themen anzugehen und einen vertrauensvollen Umgang zwischen Veranstaltern, Stadtverwaltung, Anwohnern und von Lärm Betroffenen zu fördern.

In der Bearbeitung der Aufträge aus der Beschlussvorlage 22/1358 "Sicher in Jena" wurde eine umfangreiche Erhebung zum Thema "Angsträume" in der Stadt Jena entwickelt. Der Versand der Umfrage erfolgte Ende Januar und Anfang Februar 2024 in 2 Wellen. Begleitet wird die Bürgerumfrage durch den Lehrstuhl für Statistik und Ökonometrie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der die Befragungsergebnisse mit einer speziellen Methode zur Analyse von kleinräumlichen Gebietseinheiten auswertet. Derzeit erfolgt die statistische Auswertung der Befragungsergebnisse. Im dritten Tertial soll eine Berichterstattung im Stadtrat erfolgen.

Smart City Projekt

Die ursprünglich geplante Maßnahme „Smarte Verwaltung“ aus dem Handlungsfeld 5 („Digitale Verwaltung“) des Smart City Projekts wurde im Mai 2023 durch den Fördermittelgeber zurückgewiesen. Infolge dessen wurde die Maßnahme umfassend überarbeitet, optimiert und der Schwerpunkt auf ein multifunktionales Chatsystem gelegt. Die Bestätigung der neuen Maßnahme erfolgte im März 2024 durch den Fördermittelgeber. Das geplante neue Chatsystem soll den Bedürfnissen der Bürger:innen besser entsprechen und die Interaktion mit der Verwaltung deutlich vereinfachen. Für die Maßnahme werden derzeit die Anforderungen und Bedarfe gemeinsam mit den Kooperationspartnern aufgenommen.

Im Mai haben das Smart City Projekt und das Projekt 5G-Verkehrsvernetzung wieder an der Veranstaltung „Dein Tag im Paradies“ teilgenommen. Hier konnten Bürger:innen sich über die in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen abstimmen.

Im August 2024 fand die offizielle Eröffnung der Jena Digital Werkstadt (JEDI) im Postcarré statt. Der neue Knotenpunkt wird gemeinsam vom Verein Jena Digital und der Stadt Jena betrieben. Die Räumlichkeiten sind als Kreativ- und Kollaborationsraum vielseitig nutzbar und können je nach Format entweder als flexible Arbeitsplätze oder für Workshops, Meetups und Hackathons umgestaltet werden. Außerdem gibt es ein integriertes Showroomkonzept, in dem digitale Lösungen präsentiert und erlebbar gemacht werden können.

Für die Ernst-Abbe-Bücherei wurde im Rahmen des Modellprojekts ein humanoider Roboter angeschafft. Dieser dient als Zuhörer, einfacher Fragesteller und -beantworter sowie zur Leseförderung. Darüber hinaus kann der Roboter Geschichten erzählen und ist multilingual. Geplant ist, nach und nach weitere digitale Geräte, wie zum Beispiel eine Interaktive Reaktionswand oder Zeichentablets, anzuschaffen, die Menschen mit Beeinträchtigten unterstützen und die vor Ort genutzt und ausprobiert werden können.

5G-Verkehrsvernetzung

Im Mai standen die finalen Vorbereitungen für den Abschluss des Modellprojektes „5G Verkehrsvernetzung“ im Vordergrund.

Im regelmäßigen Austausch zwischen der Gesamtprojektleitung und den Projektpartnern wurden die letzten Aktivitäten koordiniert und der Fokus auf die fristgerechte Umsetzung der technischen Komponenten gelegt. Am 30. Mai fand das offizielle Abschlusstreffen im Beisein des Projektträgers für das Bundesministeriums für Digitales und Verkehr, der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, in Jena statt. Hier wurden die erreichten Meilensteine und finalen Ergebnisse präsentiert.

Ziel des seit Anfang 2021 laufenden Projekts war es, mithilfe der 5G-Technologie die Verkehrsinfrastruktur und Verkehrssicherheit zu verbessern. Das insgesamt mit 3,9 Mio. Euro vom Bund geförderte Verbundprojekt brachte zahlreiche innovative Ergebnisse hervor. Kernstück des Projekts war die Entwicklung einer zentralen Datenplattform, Datenbroker genannt, die verkehrsrelevanten Informationen in Echtzeit bereitstellt. Mit deren Hilfe wird die Vernetzung verschiedener Verkehrsteilnehmenden, vom öffentlichen Nahverkehr bis hin zu Fußgängern und Autofahrern, ermöglicht. Mehrere Teilprojekte fokussierten sich auf die Optimierung des Verkehrsflusses durch intelligente Ampelsysteme, die mithilfe von KI in Echtzeit gesteuert werden sollen.

Weiterhin wurde ein Lastmanagementsystem zur Optimierung der Energieflüsse bei E-Bussen und Straßenbahnen entwickelt sowie ein Fahrerassistenzsystem, das den Straßenbahnfahrern konkrete Hinweise für eine angepasste Fahrweise gibt, um punktuelle Überlastungen im Stromnetz zu vermeiden. Das Kooperationsprojekt wurde durch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern erfolgreich umgesetzt: der Data In Motion Consulting GmbH aus Jena, der INAVET GmbH aus Dresden, dem Institut für Energiemanagement der Hochschule Mittweida sowie der Professur für Verkehrsprozessautomatisierung der TU Dresden. Insbesondere trugen die Stadtwerke Jena Netze, der Jenaer Nahverkehr und der KommunalService Jena mit ihrer fachlichen und technischen Expertise sowie ihrer Kenntnis der lokalen Bedingungen zur erfolgreichen Umsetzung bei.

Nach Abschluss des Projekts sollen viele der gewonnenen Erkenntnisse in das Smart-City-Projekt der Stadt Jena integriert werden, um langfristig von den technologischen Fortschritten zu profitieren. Der Datenbroker fasst zukünftig alle Ereignis- und Sensordaten aus dem Stadtgebiet zusammen und wird in die im Smart City Projekt entwickelte urbane Datenplattform integriert.

Stabsstelle Sport

Das zweite Tertiäl war gefüllt mit zahlreichen sportlichen Highlights. Der SaaleCup Jena und der Paradiestriathlon Jena wurden mittels Sponsoringverträgen unterstützt. Der SaaleCup war ein Fußballfest für den Kinder- und Jugendbereich. Über 2.000 Kinder- und Jugendliche konnten an einem Wochenende in der Oberaue ihre Wettkämpfe austragen. Der Paradiestriathlon lockte mit der Deutschen Meisterschaft im Nachwuchsbereich zahlreiche junge Athletinnen und Athleten nach Jena. Mit einem Teilnehmerrekord von über 1.100 Personen wurde neben dem Wettkampf für den Leistungssport auch für den Breitensport einiges geboten. Darüber hinaus war die Stadt Jena Etappenstart für die diesjährige Lotto Ladies Tour. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen trotz Ferien auf das Veranstaltungsgelände auf dem Markt und in der Weigelstraße. Die Vorbereitung und Durchführung des Events forderte enorme Personalressourcen im Bereich Sport. Die gute Zusammenarbeit mit anderen Bereichen der Stadt (Dezernat 1 und 3, KSJ, KIJ, Nahverkehr) führte zu einer erfolgreichen Umsetzung der Veranstaltung.

Ende Mai war die Deutsche Fußball Nationalmannschaft zu einem Training im neuen Stadion zu Gast. Mit der medialen Berichterstattung brachte das Event überdurchschnittlich viel Aufmerksamkeit für die Stadt Jena. Die offizielle Einweihung des Stadions wurde Ende Juni mit zahlreichen Wegbereiterinnen und Wegbereitern gefeiert.

Nachdem bereits im letzten Jahr die neue Leichtathletik-Anlage fertig gestellt wurde, konnte im Juni dieses Jahres das zugehörige Funktionsgebäude eingeweiht werden. Neben Sanitärräumen, hat nun auch die Kindersportschule des SV SCHOTT Jena eine neue Heimat gefunden. Darüber hinaus sind Garagen und eine Werkstatt für die Mitarbeitenden von KIJ geschaffen wurden. Mit diesen beiden Meilensteinen sind zwei weitere Großprojekte aus dem Sportentwicklungsplan 2014/15 abgeschlossen.

Die Fortschreibung des Sportentwicklungsplans befindet sich in der finalen Phase. Im Juni haben zwei weitere Beteiligungsworkshops zu den Themen Ehrenamt, Vereinsentwicklung, Sportangebote und Leistungssport stattgefunden. Aus diesen Workshops und den vorangegangenen ist ein Maßnahmenkatalog entstanden, der Empfehlungen und Ziele für die Sportentwicklung Jenas in den kommenden 10 Jahren beschreibt.

Noch vor Beginn der Sommerferien wurde ein neuer Belegungsplan für das Schwimmparadies Jena erstellt und mit den Vereinen besprochen. Durch die Auswertung der Eintritte mussten Verschiebungen unter den Schwimmvereinen vorgenommen werden. Zudem ist ab dem Schuljahr 2024/25 die Sportart Triathlon an der Sportschule aufgenommen. Diese zusätzlichen Bedarfe konnten noch nicht gänzlich im neuen Belegungsplan abgebildet werden.

Fachdienst Finanzen

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Zensus 2022 wurden die Ergebnisse im Juni 2024 vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Für Jena hat sich ein Rückgang von 730 Personen gegenüber der bisherigen amtlichen Einwohnerzahl ergeben. Damit war zu rechnen, da anders als bisher Studierende mit Nebenwohnsitz nicht mehr am Studienort gezählt werden. Der Rückgang liegt etwa im Thüringer Durchschnitt, so dass die finanziellen Auswirkungen im Kommunalen Finanzausgleich gering sein dürften. Die Ergebnisse sind im Detail unter www.zensus2022.de abrufbar.

Die Arbeiten zur Haushaltsplanung 2025/26 laufen aktuell; nach den Zahlen der Planstufe 8 ist mit Fehlbeträgen von ca. 40 Mio. € jährlich zu rechnen. Wenn sich im Zuge der weiteren Konsolidierung dies nicht mindestens halbiert, wird durch die Kommunalaufsicht ein Haushaltssicherungskonzept gefordert werden. Bereits anlässlich des Haushaltsbeschlusses 2023/24 wies diese nachdrücklich darauf hin, dass ab 2025 mit einer angespannten Haushaltslage gerechnet werden muss. Die Planung ist weiterhin von Unsicherheiten geprägt, auf die sich Politik und Verwaltung einstellen müssen. Die Mehraufwendungen und Mindererträge, v.a. in den Bereichen Steuereinnahmen, Personalkosten, bezogene Leistungen und Sozialleistungen sind enorm, und zugleich verschlechtern sich die Konjunkturaussichten und damit erneut auch die Ergebnisse der Steuerschätzung.

Eine wichtige Aufgabe des Teams Gemeindesteuern ist die Vorbereitung zur Umsetzung der Grundsteuerreform ab 2025. Hierfür waren umfangreiche Anpassungen in der Software und bei der Datenübermittlung durch die Finanzämter erforderlich, worüber in einer separaten Vorlage berichtet wurde. Inzwischen zeigt sich, dass die Datenqualität der vom Finanzamt übermittelten Daten eine umfangreiche Überprüfung und Nacharbeit erfordert.

Des Weiteren müssen nach Bekanntmachung des Zweiten Gesetzes zur Änderung der Abgabenordnung vom 12. Juli 2022 alle nach dem 01.01.2019 erlassenen Bescheide zur Festsetzung von Zinsen zur Gewerbesteuer (teilweise manuell) korrigiert werden sowie die ab September 2021 ausgesetzten Zinsfestsetzungen zur Gewerbesteuer mit dem geänderten Zinssatz nachgeholt werden. Dies bindet auch in 2024 Kapazitäten.

Insgesamt gewinnen umsatzsteuerliche Fragen immer mehr an Bedeutung für das Verwaltungshandeln. Der § 2b Umsatzsteuergesetz wird seit 01.01.2023 angewendet. Damit sind viele Geschäftsvorfälle umsatzsteuerpflichtig und müssen entsprechend umgestaltet und behandelt werden. Dies stellt auch Anforderungen an das interne Kontrollsystem. Ein sogenanntes Tax Compliance Management wurde im Laufe des Jahres 2023 aufgebaut und im Berichtszeitraum wurde hierfür eine Software eingeführt.

Die personelle Unterbesetzung im Fachdienst war zwar kurzzeitig überwunden, aber inzwischen ist die Situation in einigen Teams wieder dramatisch. Dies ist Folge des Wechsels von Kolleginnen und Kollegen in die Privatwirtschaft und andere Bereiche der Stadtverwaltung, aber auch von langfristigen Erkrankungen und ähnlichem. Weder die Fachkräftesituation noch die Geschwindigkeit der Verwaltungsprozesse werden hier eine schnelle Abhilfe zulassen.

Fachdienst Feuerwehr

Die Einhaltung des Schutzzieles (in 90% aller Einsätze mit voller Funktionsstärke vor Ort) konnte auch im zweiten Terial 2024 nicht erreicht werden. Insbesondere das Erreichen der ersten Stufe (10 Einsatzkräfte innerhalb von 8 min) ist durch die noch zu geringe Besetzung der Feuerwache Süd nicht zu gewährleisten. Die zweite Stufe (insgesamt 16 Funktionen nach 13 min) wird regelmäßig erreicht.

Die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren ist nach wie vor sehr hoch einzustufen. Schwierigkeiten bereitet die eingeschränkte Tageseinsatzbereitschaft einer steigenden Zahl von Freiwilligen Feuerwehren. Darüber hinaus kommt es zunehmend zu Paralleleinsätzen, bei denen zusätzlich zur ständig verfügbaren Berufsfeuerwehr auf Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr zurückgegriffen werden muss. Insgesamt ist die Mitgliedersituation in den Freiwilligen Feuerwehren und in den Jugendfeuerwehren als stabil einzuschätzen. Durch die Ausgabe einer City-Card an jedes aktive Mitglied der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr konnten Anreize für die Mitgliedergewinnung in den Freiwilligen Feuerwehren geschaffen werden und zugleich eine Anerkennung der ehrenamtlichen Leistungen dargestellt werden.

Das OLG kam am 8. Mai zu der Auffassung, dass die Bereichsausnahme im Rettungsdienst in Thüringen, speziell im Bereich Jena, grundsätzlich anwendbar ist. Demnach sei der Rechtsweg zu den Vergabenausschüssen nicht eröffnet. Unerheblich ist dabei die konkrete Ausgestaltung des Landesrechts. Mittlerweile wurde das Verfahren an das Verwaltungsgericht nach Gera übergeben. Die noch fehlende Klagebegründung der Firma Falck muss nach Akteneinsicht bis zum 20. September 2024 vorgelegt werden. Eine Terminierung seitens des Verwaltungsgerichtes Gera kann erst Ende 2025 in Aussicht gestellt werden. Abhängig ist dies aber vor allem auch von der ausstehenden Klagebegründung und den darauf folgenden Stellungnahmen der übrigen Beteiligten. Der Rückstand bei der Abrechnung der Rettungsdiensteinsätze beträgt fünf Monate.

Die zahlreichen Großprojekte in der Stadt (Uni-Campus, Institute, ZEISS u.a.) stellen die Mitarbeiter in der Vorbeugenden Gefahrenabwehr vor große Herausforderungen. Durch Personalausfall, externe Weiterbildungen (Fachplaner Brandschutz) und temporäre Aufgabenübertragungen in teamfremden Bereichen (Vertretung Fachdienstleitung, TL-Einsatz) konnte das Ziel in Bezug auf die planmäßigen Gefahrenverhütungsschauen auch im zweiten Terial nicht erreicht werden.

Der Neubau des Feuerwehrhauses und der Rettungswache in Zwätzen ist in in vollem Gange. Der Innenausbau schreitet zügig voran. Die Fertigstellung ist für Ende 2024 geplant. Das Landesprojekt zur Leitstellenstruktur wurde im Verlauf der letzten Monate grundlegend überarbeitet. Trotz intensiver Bemühungen aus Jena und dem gesamten Bereich Ostthüringen ist es nicht gelungen, den Weg zu einem landesweiten Verbundsystem einzuschlagen. Gemäß der in 2024 getroffenen Beschlusslage ist nun eine Leitstellenpartnerschaft mit einer anderen Leitstelle anzugehen. Dies wird die Leitstelle Gera sein.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Im zweiten Tertial des Kalenderjahres 2024 waren die Auswirkungen der zurückliegenden Wahlen für den Fachdienst spürbar. Die Zahlen angezeigter Versammlungen/ Veranstaltungen/ Sondernutzungen blieben wie in den vergangenen Monaten hoch und wurden durch den Wahlkampf zusätzlich quantitativ und qualitativ untersetzt.

Im Zeitraum 01.05.2024 bis 30.08.2024 waren insgesamt 106 Kundgebungsanzeigen sowie 190 Anzeigen über öffentliche Veranstaltungen zu verzeichnen. Hinzu kam eine Vielzahl an beantragten Sondernutzungen. Dies ist im Mittel ein deutlich höherer Wert als zuvor, was sich spürbar auch auf die, häufig bereits knappe Bearbeitungszeit auswirkte. In der überwiegenden Zahl der Fälle waren Auflagenbescheide zu erlassen. Hinzu kamen erneut mehrere gefahrenträchtige Fußballveranstaltungen, die im Rahmen der Vor- und Nachbereitung zum Teil erhebliche Kapazitäten binden. Das Aufgabengebiet Veranstaltungen/ Versammlungen/ Sondernutzungen stellt somit fortwährend einen wesentlichen Aufgabenschwerpunkt im Team Kommunale Sicherheit dar.

Die im Team Kommunale Sicherheit angepassten Arbeitsprozesse zur Bearbeitung von Hundeanmeldungen, gefährlichen Tieren, Sterbefällen von Personen ohne Angehörige, sowie Prostituierte bzw. Prostitutionsstätten verringern den notwendigen Arbeitsaufwand und stellen kürzere Bearbeitungszeiten sicher.

Im Team Gewerbe verstetigen sich die Fallzahlen an Gewerbean-, -um- und -abmeldungen ebenfalls. Es kann nicht immer eine angemessene Bearbeitungszeit sichergestellt werden.

Im Bereich operative Verkehrsüberwachung und Ordnungsbehörde bestehen nach wie vor personelle Engpässe aufgrund erhöhter Krankenstände und Mitarbeiterwechsel. Dies wirkt sich insbesondere negativ auf Kontrollfahrten und die Sicherstellung des Außendienstes zu Nacht- oder Wochenendzeiten aus. Akuten Bürgermitteilungen wird in einem gefahrenbasierten Ansatz nachgegangen.

Fachdienst Bürgerdienste

Der Fachdienst Bürgerdienste war im zweiten Tertial maßgeblich an der Durchführung der Wahlen beteiligt. 10 Personen des Bürgerservice waren dauerhaft im Einsatz, 30 weitere Personen unterstützten beim Versenden von 22.000 Briefwahlunterlagen für die Stichwahlen. Es gab keine Schließung, die aktuelle Terminvorlaufzeit liegt bei fünf Tagen, die Tendenz zeigt sich sinkend. Im Bereich Elterngeld des Team Familienservice sind aufgrund personeller Engpässe die Bearbeitungszeiten noch verlängert. Unpersönliche Vorgangsbearbeitung ist in allen Teams des Fachdienstes zum Standard etabliert. Bei den Erträgen der Kfz-Zulassung sind auch im zweiten Tertial signifikante Verringerungen entstanden. Dafür ist im Bereich Meldewesen eine erhebliche Steigerung der Einnahmen (Erhöhung der Gebühr für Personaldokumente) zu verzeichnen.

Das Team JenaZentral rückte stärker in den Fokus der Öffentlichkeit und steigerte seine Sichtbarkeit. Es unterstützt den Fachdienst erheblich, indem es verschiedene Telefonhotlines übernimmt. Dadurch wird auch die Fahrerlaubnisbehörde entlastet, da JenaZentral hier ebenfalls als erste Anlaufstelle für Bürger:innen dient.

In der Fahrerlaubnisbehörde ist die Situation durch Personalwechsel weiterhin extrem kritisch. Die hohe Zahl der Vorsprachen durch den Pflichtumtausch in Kombination mit vielen unbesetzten Stellen, führt das Team an die Grenzen der Belastbarkeit. Die Organisationsuntersuchungen im Team Standesamt und Team Staatsangehörigkeitsbehörde sind abgeschlossen. Die damit einhergehenden personellen und organisatorischen Folgemaßnahmen wurden auf den Weg gebracht.

Der Aufbau eines eigenständigen Teams Staatsangehörigkeitsbehörde mit den Nebenaufgaben der öffentlich-rechtlichen Namensänderung hat begonnen.

Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt

Die Anzahl der Zuzüge hielt sich im zweiten Tertial auf konstantem, leicht steigendem Niveau, wobei die Anzahl der zuziehenden Ukraine-Vertriebenen weiterhin sinkt. Die Gesamtzahl der Zuwanderer bleibt zwar zum Vergleichszeitraum 2023 gleich, allerdings hat sich die Anzahl der Terminvorsprachen aufgrund der nun etablierten neuen Bearbeitungsweise deutlich erhöht. Weiterhin macht sich ein massiv erhöhtes Telefon- und E-Mail-Aufkommen bemerkbar. Im Bereich Thüringer Verwandtenerlass sind die Antragszahlen und vor allem die Bearbeitungszeit noch immer sehr hoch und es lässt sich eine stark erhöhte Anfragezahl zu Stellungnahmen zum Einbürgerungsverfahren feststellen. Seit dem 08.08.2024 konnte aufgrund des Umzuges aller Bearbeitungsplätze in das Erdgeschoss und der Eröffnung eines durch einen Mitarbeiter besetzten Empfangs- und Infotresens die Kundenfreundlichkeit deutlich erhöht werden.

VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat II - Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice erreichte zum zweiten Tertial 2024 ein Ergebnis in Höhe von - 21.962 T€. Aufgrund der voraussichtlichen Anordnungen sowie der Auftragserteilungen ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2024 in Höhe von ca. - 45.808 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem Haushaltsansatz 2024 (Plan 2024: - 41.154 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von - 4.654 T€ zu rechnen.

Smart City Projekt

Am 26.09.2024 eröffnet der ProbiervLaden am Engelsplatz. Aber auch der Telemedizinraum öffnet demnächst seine Türen für die erste Patientengruppe.

Stabstelle Sport

Ziel ist es, den Sportentwicklungsplan ab November in den Gremienlauf zu bringen und im Dezember im Stadtrat beschließen zu lassen.

Fachdienst Finanzen

Im Controlling gilt es weiterhin, den Ansatz des Segmentbezugs umzusetzen. Dadurch sollen steuerungsrelevante Finanzdaten, Ziele und Kennzahlen nicht anhand von Organisationseinheiten, sondern in einer ganzheitlichen Sicht auf alle kommunalen Aufgaben innerhalb des Stadtverbund zur Verfügung gestellt werden. Die ersten Ergebnisrechnungen für die Segmente wurden erarbeitet. Weiterhin wird an einem gemeinsamen Risikomanagementsystem für den gesamten Stadtverbund gearbeitet.

Bezüglich der Grundsteuerreform 2025 lässt sich bereits jetzt die Aussage treffen, dass eine Aufkommensneutralität mit einem verringerten Hebesatz der Grundsteuer B erreichbar ist - anders als in etlichen anderen Thüringer Kommunen.

Eine kontinuierlich wichtige Aufgabe ist das Vorantreiben der Digitalisierung in der Verwaltung, wofür wichtige Beiträge des Fachdienstes geleistet werden. Durch die Teams Haushalt Dezernat 1-3 sowie Finanzbuchhaltung wird die Weiterentwicklung und flächendeckende Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows vorangetrieben. Das Team Finanzbuchhaltung ist maßgeblich an der Einführung elektronischer Zahlungsmöglichkeiten im Rahmen von eGovernment-Projekten und deren Schnittstellen in die Kassensoftware beteiligt.

Fachdienst Feuerwehr

Die laufenden Planungen für den Doppelhaushalt 2025/26 stellen alle vor sehr große Herausforderungen. Unwägbarkeiten im Bereich des Leitstellenentgeltes und der zu erwartenden Kosten im Bereich KFZ und Betriebsmittel erschweren die Planungen.

Der Ausbau des Sirensystems wird weiter geführt. Planungen zur Errichtung neuer Standorte laufen. Die Abarbeitung von Gefahrenverhütungsschauen (GVS) wird wieder fokussiert. Die Weiterbildung wird im September beendet und die teamfremden Aufgaben wieder abgegeben. Man erhofft sich so, den Rückstand zu verringern und annähernd alle geplanten GVS durchzuführen.

Die Optimierung der Leitstellenarbeit bleibt weiterhin ein wesentlicher Baustein, um eine moderne und zeitgemäße Leitstellenlandschaft für Ostthüringen zu schaffen. Aufgrund des neuen Projektdesigns ist jedoch ein Neustart des nun interkommunalen Projektes erforderlich. Hierzu erfolgen gegenwärtig die notwendigen Vorarbeiten, da die Planungen, Konzepte und das Projektmanagement neu gedacht werden müssen. In diesem Zuge sind auch neue Zweckvereinbarungen mit den beiden Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt sowie Saale-Holzland-Kreis zu schließen.

Zur Erstellung des Brandschutzbedarfs- und Entwicklungsplanes (BBEP) für die Jahre 2025-2030 hat ein externes Unternehmen seine Arbeit aufgenommen. Im Moment fordert die Bereitstellung der erforderlichen Daten enorme Ressourcen im Fachdienst. Die Fertigstellung ist für das erste Tertiäl 2025 geplant. Im Plan sollen auch die Themen interne Struktur, Digitalisierung, Leitstelle und Katastrophenschutz berücksichtigt werden.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Bislang konnte im Fachdienst keine Struktur geschaffen werden, die die Ziele der Organisationsbearbeitung konsequent verfolgt. Zwar wurde eine Stellenbeschreibung für eine Koordinatorenstelle entwickelt und haushalterisch unterlegt, dennoch konnte die Stelle noch nicht personell besetzt werden.

Im Hinblick auf Digitalisierungsbestrebungen wurde die Fortführung von OZG-Projekten im Bereich Gewerbe und Team Kommunale Sicherheit weitergeführt.

Fachdienst Bürgerdienste

Im Team Bürgerservice wird es eine Verfahrensumstellung von dem Einwohnerfachverfahren MESO Classic auf VOIS Meso geben, andere Module sind ebenfalls betroffen (Terminvereinbarung, Wahlen, Bewohnerparken, Jenabonus). Online-Dienste sollen zudem erweitert werden. Deutlich verstärkt ist der Bedarf der Besucher:innen im Bereich des Umtausches von Führerscheinen. Hier wird durch den Pflichtumtausch ein wesentlicher Arbeitsaufwand beibehalten. Im Rahmen der Projektfortschritte des Teams JenaZentral werden weitere Synergieeffekte und spürbare Entlastungen anderer Fachbereiche erwartet. Im dritten Tertiäl wird die Staatsangehörigkeitsbehörde in den Neubau am Engelplatz 1 umziehen.

Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt

Die Zuzüge im dritten Tertiäl werden aufgrund des beginnenden Semesters steigen und die beantragten Niederlassungserlaubnisse vor allem im humanitären Bereich auf einem konstant hohen Niveau bleiben. Die Aufenthaltserlaubnisse aller in Jena befindlichen Ukraine-Vertriebenen müssen im ersten Tertiäl 2025 verlängert werden, dies bedeutet einen Mehraufwand von zirka 1.400 Terminen sowie deutliche Mehrkosten für die Erstellung der elektronischen Aufenthaltstitel. Die Arbeitsbelastung durch Neu- und Wiederholungsanträge zum Thüringer Verwandtenerlass wird konstant hoch bleiben. Des Weiteren wird in Umsetzung des OZG die elektronische Antragstellung ermöglicht.

CHANCEN UND RISIKEN

Stabsstelle Sport

Der Stadt Sportbund Jena ist auch im zweiten Tertiäl mit personellen Ausfällen in der Geschäftsstelle konfrontiert. Einige Veranstaltungen konnten durch die Unterstützung von geringfügigem Beschäftigten trotzdem durchgeführt werden. Dennoch sind Aufgaben aus der Zielvereinbarung nicht erfüllt.

Fachdienst Finanzen

Interne Chancen und Risiken ergeben sich vor allem im Bereich Personal und Personalentwicklung. Wie dargestellt, ist eine stabile Situation derzeit nicht in Sicht. Selbst wenn die Besetzung von vakanten Stellen gelingt, bindet die notwendige Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen zusätzlich Kapazitäten. Wird sich hierfür jedoch nicht genügend Zeit genommen, kann eine Entlastung auf lange Sicht ebenfalls nicht erfolgen.

Aufgrund der aktuellen Zins- und Geldmarktsituation werden wieder sinnvolle Geldanlagemöglichkeiten im Bereich von Monaten bis Jahren angeboten. Wenn jedoch aufgrund starker Liquiditätsschwankungen ein zeitweiliger Bedarf an Kassenkrediten auftritt, ist auch hier mit höheren Zinsen zu rechnen.

Für das finanzielle Schicksal der Stadt Jena insgesamt werden die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen entscheidend sein. Parallel dazu können die besorgniserregenden Entwicklungen wie die Verringerung von Wachstumsprognosen, zunehmende Inflation und politische Unwägbarkeiten auf Landesebene eine Krise der städtischen Finanzen auslösen.

Fachdienst Feuerwehr

Dauerhaft ist davon auszugehen, dass durch die weitere Entwicklung der Stadt Jena erhöhte Anforderungen an die Feuerwehren entstehen. Dazu gehören sowohl eine erhebliche Verdichtung des bebauten Stadtgebietes als auch das Entstehen neuer Betriebe bzw. Betriebsteile sowie Institute und Forschungseinrichtungen mit erhöhtem Gefahrenpotential. Diese bringen nicht nur ein höheres Risiko für das Entstehen von Schadensereignissen mit sich. Auch erwartbare Störungen der Infrastruktur sind zu beachten. Im Zusammenhang mit dem Neubau eines ZEISS-Standortes in Isserstedt ist auch dort die Versorgung mit Löschwasser sowie die Erreichbarkeit für Einheiten der Feuerwehr zu prüfen.

Im Bereich Ausbildung steht der Fachdienst Feuerwehr immer noch vor großen Herausforderungen. Der im April 2024 begonnene Grundlehrgang für den feuerwehrtechnischen Dienst zählt 20 Teilnehmer. Für Oktober ist ein weiterer Lehrgang mit 16 Teilnehmern in Vorbereitung. Durch die Abkündigung des von der TEAG zur Verfügung gestellten Ausbildungsgeländes entsteht ein erheblicher Mehraufwand für die Gestaltung der Ausbildung von Mitarbeitern und der Freiwilligen Feuerwehren. Auf der Suche nach einem Ausweichobjekt konnte trotz intensivster Bemühungen um mehrere Objekte bisher noch kein unterschriftsreifes Ergebnis erzielt werden.

Die Kosten für die Beschaffung von Fahrzeugen und Einsatztechnik sind in den letzten Jahre erheblich gestiegen. Dadurch wird die mittelfristige Finanzplanung zunehmend erschwert. Geplante Neubeschaffungen müssen auf den Prüfstand gestellt werden, möglicherweise verschoben, nötigenfalls auch unter Verzicht auf Fördermittel.

Im Bereich Rettungsdienst wird die Entscheidung des OLG zur Vergabe möglicherweise zu strukturellen Veränderungen führen können. Darüber hinaus ist in Auswertung des Gutachtens mit einem weiteren Aufwuchs der Vorhaltung und einem erhöhten Bedarf an Gebäudesubstanz zu rechnen. Dies muss aber erst mit den Kostenträgern (Krankenkassen) einvernehmlich besprochen werden, da diese die Refinanzierung dafür tragen. Weiterhin sind danach wieder vergaberechtliche Vorgaben einzuhalten.

Der Neustart des Leitstellenprojektes wird zwar viele Ressourcen binden, dennoch bietet er die Chance, die Optimierung der Leitstellenlandschaft schneller zu erreichen. Die Zusammenarbeit mit Gera wird bereits seit langer Zeit sehr intensiv erfolgt und mit dem Leitstellenverbund Ostthüringen besteht bereits ein Beteiligungsgremium.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Chancen zur effektiveren Gestaltung des Dienstwesens, insbesondere im Bereich des operativen Außendienstes bestehen nach wie vor in der konsequenten Erarbeitung und Bearbeitung der Ergebnisse der Organisationsbetrachtung. Es ist vordringliche Aufgabe im kommenden Tertial, den Prozess voranzutreiben.

Risiken bestehen weiterhin darin, den Dienstbetrieb in Anbetracht mannigfaltiger Mitarbeiterwechsel aufrechtzuerhalten. Hier sind wesentlich schnellere Prozesse zur Wiederbesetzung von Stellen nach einem Arbeitsplatzwechsel notwendig.

Fachdienst Bürgerdienste

Organisationsuntersuchungen wurden abgeschlossen und die damit einhergehenden Änderungen auf den Weg gebracht. Nach Besetzung der Stellen und der Einarbeitungsphase sollte sowohl eine Entlastung des Personals als auch bei den Warte- und Bearbeitungszeiten eine Verbesserung eintreten.

Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt

Änderungen der Gesetzeslage ab 01.03.2024 und 01.06.2024 werden zu einer erhöhten Migration im Bereich der Fachkräfte führen. Der Arbeitsaufwand im elektronischen Bereich und mit elektronischen Meldungen über Schnittstellen anderer Behörden wird weiter steigen. Derzeit ist der Anteil der Teilzeitarbeit sehr hoch und das Ausscheiden dreier Mitarbeiter im Team Querschnittsaufgaben und Asyl erschwert die Bearbeitung von Anträgen im humanitären Bereich, zumal der ermittelte Personalschlüssel der Arbeitsorganisationsuntersuchung von 2021 noch nicht erreicht ist. Hier bedarf es einer Verstetigung der Stellen über das aktuelle Haushaltsjahr hinaus. Nach derzeitigem Stand werden die Ausfallzeiten der Mitarbeiter aufgrund der bisherigen Erfahrungen weiterhin hoch sein.

Benjamin Koppe
Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Stand Ergebnisplan zum 31.08.2024

Werte in T€

Ergebnisplanposition	Ergebnis 2023	HH-Ansatz 2024	AO 2024	VAO 2024	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben					
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	2.013	2.178	612	2.180	2
03 Erträge der sozialen Sicherung					
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.434	4.841	3.978	5.421	580
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	509	487	244	672	185
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.892	8.928	6.709	9.019	91
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	3.746	3.845	2.412	3.391	-455
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	22	4	6	13	9
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.611	5.912	0	5.912	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
Summe Erträge	27.227	26.195	13.962	26.607	412
01 Personalaufwendungen SN	26.822	29.360	16.604	28.359	-1.001
02 Personalaufwendungen - ohne SN	67	74	90	149	75
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.931	12.769	9.499	14.549	1.780
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	1.180	1.079	0	1.079	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	5.984	6.310	2.754	6.688	378
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	7	20	3	20	0
09 sonstige laufende Aufwendungen	9.145	9.911	6.973	13.753	3.842
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	8	0	0	-8
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.739	7.819	0	7.819	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
Summe Aufwendungen	62.875	67.350	35.924	72.416	5.066
Gesamtsaldo	-35.648	-41.154	-21.962	-45.808	-4.654

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2023

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2024

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Stichtag 31.08.2024

Stand Ergebnisplan zum 31.08.2024 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Werte in T€				
			Ergebnis 2023	HH-Ansatz 2024	Gesamt-Soll 2024	VAO 2024	Abweichung zum Gesamtsoll
T2002010	Digitalisierung Frau Prell	AW.01: Minderaufwand 185 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 161 T€ zur Deckung anderer Kostenpositionen im Rahmen des Gesamtbudgets, Mehraufwand 26 T€ aus Verlängerung 5G-Projekt AW.07: Mehraufwand 120 T€ aus Verschiebung innerhalb Budget, gedeckt über Position Sach- und Dienstleistungen AW.09: Mehraufwand 39 T€ aus Verschiebung innerhalb Budget, gedeckt über Position Sach- und Dienstleistungen	-841	-1.016	-2.068	-2.121	-52
T2004475	Förderung des Sports Frau V. Baum, Herr Weißbrodt	ER.09: Mehrertrag 35 T€ aus Rückforderungen von nicht verbrauchten Mitteln der Träger in der Institutionellen Förderung AW.01: Mehraufwand 55 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 31 T€ zur Deckung anderer Kostenpositionen im Rahmen Gesamtbudgets AW.07: Mehraufwand 58 T€ aus Unterstützung DFB Training, Mehraufwand 29 T€ aus Verschiebung innerhalb Budget, gedeckt über Einsparungen bei anderen Positionen AW.09: Minderaufwand 30 T€ zur Deckung anderer Kostenpositionen im Rahmen des Gesamtbudgets	-7.756	-8.150	-10.714	-10.759	-45

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2023	HH-Ansatz 2024	Gesamt-Soll 2024	VAO 2024	Abweichung zum Gesamtsoll
T2032510	FD Kommunale Ordnung Herr Wick	ER.04: Mehrertrag 37 T€ aus Anstieg bei den Sondernutzungserlaubnissen (Nutzungsanstieg nach Pandemie) ER.06: Mehrertrag 41 T€ Erstattung Bestattungskosten von Privat, korreliert mit (Mehr-)Ausgaben verauslagte Bestattungskosten an KSJ ER.09: Minderertrag 584 T€ aus Blitzer-Einnahmen, aufgrund sinkender Fallzahlen, nicht besetzter Stellen und hohen Krankenstandes (Ansatz in letzter HHPlanung zu optimistisch) AW.01: Minderaufwand 261 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 30 T€ aus verauslagten Bestattungskosten an KSJ (siehe auch Mehrertrag von Dritten), Mehraufwand 98 T€ für Wartung und Service Blitzer aufgrund neuer Verträge, Mehraufwand 8 T€ Sonstiges wegen Preiserhöhungen AW.07: Mehraufwand 18 T€ aus Umlage an den Zweckverband Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Jena-Saale-Holzland - Grundlage vorläufiger Verbandsumlagebescheid AW.09: Mehraufwand aus Mieten Kfz bei KSJ (+ 10 T€), aus Wartung Hard- und Software (+ 7 T€) und sonstigen Teuerungen (+ 8 T€)	-3.721	-3.465	-3.453	-3.887	-435
T2052540	FD Feuerwehr Herr Hertig	ER.04: Mehrertrag 85 T€ aus Lehrgangsgebühren Beamtenanwärter Feuerwehr (B1) - mehr Fremdausbildung ER.05: Mehrertrag aus Abrechnung Rettungsdienst (+ 155 T€) und sonstigen Entgelten der Feuerwehr (+ 15 T€) ER.09: Mehrertrag 27 T€ aus Erstattung von Kaskoschäden (gleichzeitig Ausgaben bei Reparaturen Kfz) AW.01: Mehraufwand 34 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Mehraufwand Erhöhung Entschädigungssätze Satzung Ehrenamt (+ 5 T€), zusätzlich CityCard Ehrenamt (+ 60 T€), Mehraufwand für Honorare (+ 4 T€) AW.04: Minderaufwand 60 T€ aus Anpassung Grünflächenbewirtschaftung Löschteiche mit KSJ, Mehraufwand 31 T€ für Unterhalt Ausrüstung und Fahrzeuge (u.a. Preissteigerungen ggü. vormaliger Planung) AW.09: Mehraufwand aus Rechtsstreit Rettungsdienst Falck (+ 26 T€), erhöhter Ausbildungsbedarf Rettungsdienst (+ 22 T€), Reparatur und Beschaffung Schutzkleidung (+ 20 T€), ungeplanten Nebenkosten CityCard (+ 5 T€), Sonstiges (+ 4 T€)	-15.079	-17.942	-19.554	-19.426	128
T2062610	FD Bürgerdienste Herr Schroth	ER.04: Mehrertrag 399 T€ aus Verwaltungsgebühren FD Bürgerdienste - mehr Anträge zu Personaldokumenten, Erhöhung Gebühr Reisepass um 10€ (siehe auch Mehraufwand für Erstellung Ausweisdokumente) ER.06: Mehrertrag 23 T€ aus U2 Erstattung Krankenkassen AW.01: Minderaufwand 248 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Mehraufwand 300 T€ für Erstellung Ausweisdokumente Bundesdruckerei - mehr Anträge zu Personaldokumenten (siehe auch Mehrertrag bei Verwaltungsgebühren)	-4.585	-5.475	-5.256	-3.803	1.453
T2062611	FD BD - KIHGS / Elterngeld Herr Schroth	AW.01: Minderaufwand 48 T€ Personalaufwendungen SN 1	-864	-1.347	-1.364	-1.277	87

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2023	HH-Ansatz 2024	Gesamt-Soll 2024	VAO 2024	Abweichung zum Gesamtsoll
T2072620	FD Zuwanderung und Aufenthalt Herr Frank	AW.01: Minderaufwand 172 T€ Personalaufwendungen SN 1	-2.153	-2.631	-2.666	-3.575	-909
T2082160	FD Finanzen Herr Berger	ER.04: Mehrertrag 19 T€ für Vollstreckungskostenbescheide wegen Normalisierung nach Corona, neuer Planansatz ab 2025 ER.06: Mehrertrag 21 T€ aus U2 Erstattung Krankenkassen ER.09: Mehrertrag 67 T€ aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen und Pfändungsgebühren wegen regelmäßigem Mahnwesen nach Corona, neuer Planansatz ab 2025 AW.01: Mehraufwand 176 T€ Personalaufwendungen SN 1	-649	-1.128	-1.271	-959	313
Summe Dezernat 2			-35.648	-41.154	-46.347	-45.808	539
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-5.193
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							-4.654

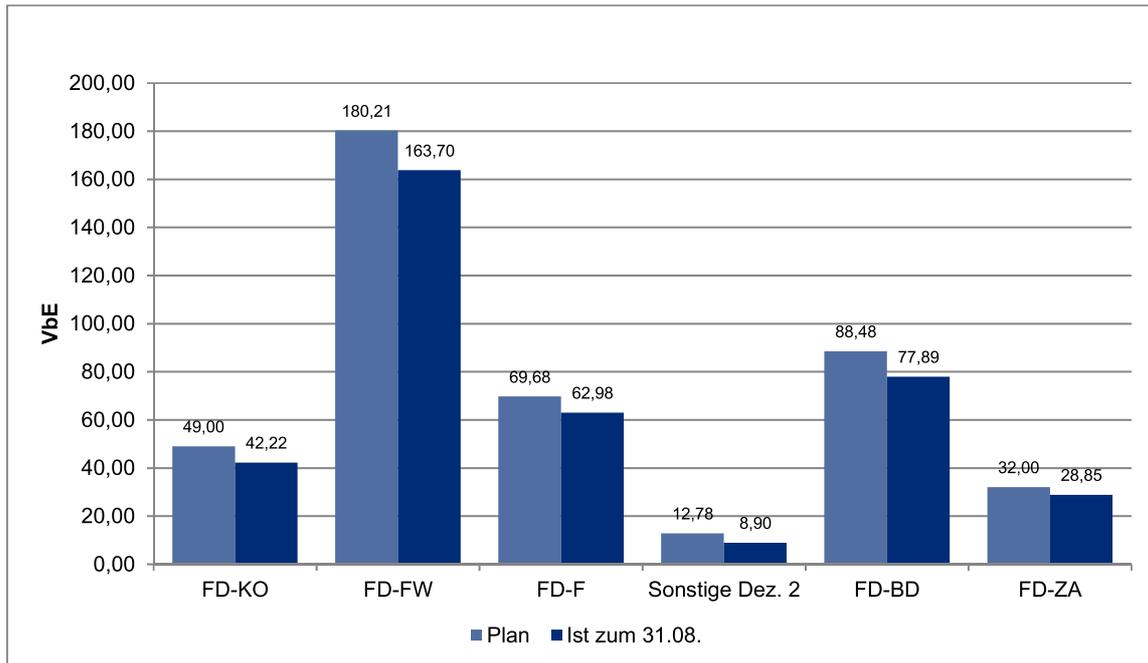
Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2023

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

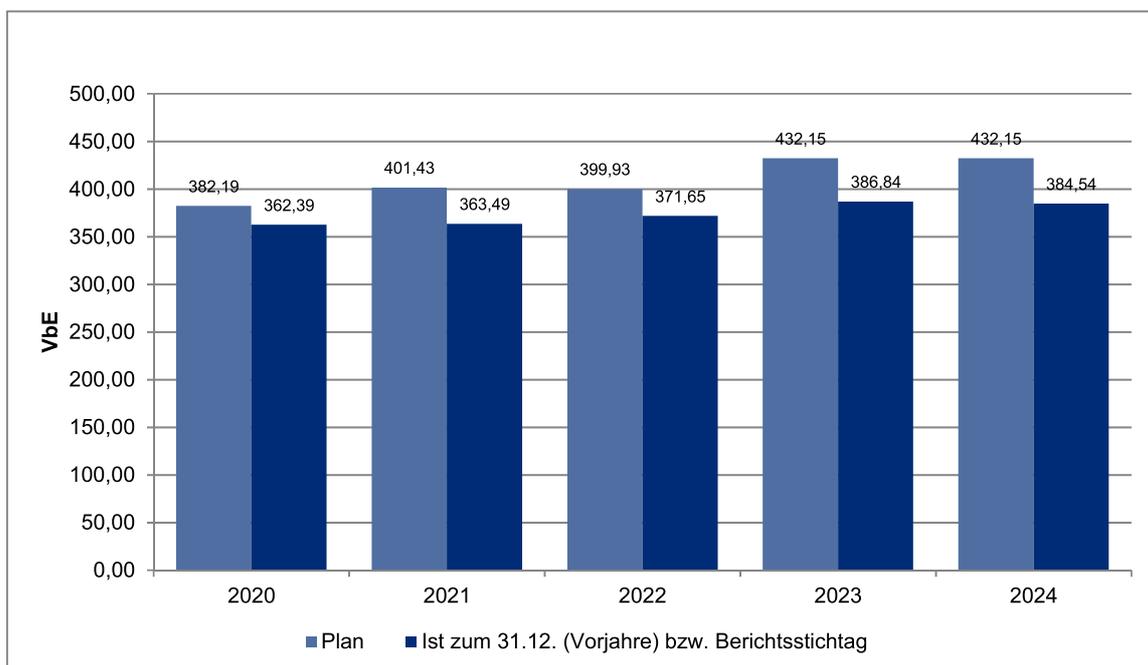
VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2024

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Kennzahlen zum 31.08.2024 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2024	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T2004475	Förderung des Sports					
4211	Allgemeine Sportförderung und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports (P)					
		1) Mindestens 22% der Jenaer Bevölkerung treiben regelmäßig organisierten Sport.. 2) Die jährliche Projekt- und Pauschalförderung des Jenaer Sports beträgt mind. 60 T.				
	42110010	Organisationsgrad (aktiv) Sport in %	22	22	24,7	2,70 ✓
	42110020	Projekt - und Pauschalförderung des Jenaer Sports in € pro aktivem Mitglied in Jenaer Sportvereinen	4	4	3,33	-0,67 ✓
	42110030	Anzahl organisierter/geförderter Sportveranstaltungen/-events überregionaler Größe	1		3	3,00 ✓
	42110040	Anzahl organisierter/geförderter Sportveranstaltungen/-events mittlerer Größe	6	4	0	-4,00 ✗
T2032510	FD Kommunale Ordnung					
1221	Sicherheit und Ordnung (P)					
		1) Mindestens 95 % der Sondernutzungsanträge werden innerhalb von 10 Arbeitstagen beschieden. 2) Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei werden im Kalenderjahr mindestens 48 gemeinsame Streifengänge durchgeführt. 3) Zur Auslastung der Einsatzfahrzeuge des ZEVD werden je Fahrzeug und Jahr durchschnittlich mindestens 14.400 km zurückgelegt.				
	12210020	Anteil der innerhalb von 10 AT beschiedenen Sondernutzungsanträge in %	95	95	94,52	-0,48 ✓
	12210030	Anzahl der gemeinsamen Streifengänge mit der Polizei	48	32	27	-15,63 % ✓
	12210040	Durchschnittlich gefahrene km je Dienst-Kfz ZEVD	14.400	9.600,48	10.573	10,13 % ✓
1222	Gewerbe (P)					
		1) Jede Gaststätte wird im Kalenderjahr mindestens 1x kontrolliert. 2) Jede Spielhalle wird im Kalenderjahr mindestens 2x kontrolliert.				
	12220040	Anteil der im Kalenderjahr mind. 2x kontrollierten Spielhallen in %	100			✓
	12220050	Anteil der im Kalenderjahr kontrollierten neuen Gaststätten in %	100	66,67	77,8	11,13 ✓
1234	Verkehrsüberwachung (P)					
		1) Verkehrsstörungen durch ordnungswidrig parkende Fahrzeuge werden innerhalb von durchschnittlich 45 Minuten ab der Entscheidung, dass abgeschleppt werden muss, beseitigt. 2) Maximal 1 % der Verwarnungen aus dem Bereich ruhender und fließender Verkehr werden aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellt.				
	12340012	Durchschnittliche Abschleppdauer in min	45	45	45	0,00 ✓
	12340024	Anteil der aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellten Verwarnungen in %	1	1	0,15	-0,85 ✓
	12340110	Anzahl geahndete Verstöße fließender Verkehr	75.000	50.002,5	40.685	-18,63 % 🟡
	12340120	Anzahl Verwarnungen/Bußgelder ruhender Verkehr	35.000	23.334,5	11.349	-51,36 % 🟡
T2052540	FD Feuerwehr					
1261	Brandschutz (P)					
		1) In mindestens 90 % der Alarmierungen wird der Einsatzort in der erforderlichen Sollstärke (Funktionen) und in der vorgegebenen Hilfsfrist für bebaute Ortslagen erreicht. 2) Die im Kalenderjahr anstehenden wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen werden zu 100% durchgeführt. 3) Durch eine der doppelten Soll-Besetzung der Fahrzeuge entsprechenden Mitgliederzahl wird die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jena gewährleistet.				
	12610011	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (1. Stufe) in %	90	90	85	-5,00 🟡
	12610012	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (2. Stufe) in %	90	90	89	-1,00 ✓
	12610020	Anteil der im Kalenderjahr durchgeführten wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen in %	100	66,67	38	-28,67 ✗
	12610110	Anzahl der Mitglieder freiwilliger Feuerwehren	314	314	329	4,78 % ✓
	12610120	Anzahl der Mitglieder Jugendfeuerwehren	131	131	145	10,69 % 🟡

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2024	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
1271	Rettungsdienst (P)					
		1) In mindestens 97 % der Einsätze wird der Einsatzort innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist erreicht.				
	12710010	Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	97	97	76,9	-20,10 ✖
1272	Leitstelle (P)					
		(keine Ziele)				
	12720100	Anzahl der vermittelten Einsätze gesamt	70.800	47.202,36	59.847	26,79 % ✖
	12720113	Anzahl der vermittelten Einsätze - davon Feuerwehreinsätze SLF	1.100	733,37	973	32,68 % ✖
	12720124	Anzahl der vermittelten Einsätze - davon Rettungsdienstseinsätze SLF	25.000	16.667,5	19.316	15,89 % ●
1281	Zivil- und Katastrophenschutz (P)					
		1) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Planübung durchgeführt.				
		2) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Alarmierungsübung durchgeführt.				
		3) Im Zeitraum von 2 Kalenderjahren wird mindestens eine Stabsrahmenübung durchgeführt.				
		4) Im Zeitraum von 5 Kalenderjahren wird mindestens eine Vollübung durchgeführt.				
	12810010	Anzahl der Planübungen	1			✔
	12810020	Anzahl der Alarmierungsübungen	1			✔
T2062610	FD Bürgerdienste					
1223	Personenstandswesen, Staatsangehörigkeit und Einbürgerung (P)					
		1) Die Fehlerquote bei Beurkundungstätigkeit und Urkundenausstellung beträgt nicht mehr als 2 %.				
		2) Die Anzahl der Bürgervorsprachen pro Fall beträgt im Durchschnitt nicht mehr als 2,5.				
		3) Es wird eine hohe Kundenzufriedenheit erreicht (Schulnote 2,0 oder besser).				
		4) Die durchschnittliche Wartezeit beträgt maximal 30 min.				
	12230060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	56	56		-56,00 ✔
1225	Einwohnerwesen (P)					
		1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen.				
		2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min.				
		3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min.				
		4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
	12250010	Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	1,09	1,09	1,25	0,16 ●
	12250020	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11	11	4,38	-6,62 ✔
	12250030	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	11	11	11,63	0,63 ✔
	12250041	Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,16	-0,14 ✔
	12250042	Anzahl der Umfrageteilnehmer	1.000	666,7	1.758	163,69 % ✖
	12250060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7	7	5	-2,00 ✔
1232	Fahrerlaubnisse (P)					
		1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Fehlerquote bei der Übermittlung an das Kraftfahrtbundesamt zu minimieren.				
		2) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		3) Die durchschnittliche Wartezeit beträgt maximal 3 min.				
		4) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt maximal 17 min.				
	12320010	Fehlerquote in %	0,5	0,5	0,33	-0,17 ✔
	12320020	Widerspruchsquote - ungerechtfertigte Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✔
	12320030	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten	3	3	1	-2,00 ✔
	12320040	durchschnittliche Bearbeitungszeit in min.	17	17	15,5	-1,50 ✔
	12320050	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7	7	35	28,00 ✖
1233	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen (P)					
		1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen.				
		2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min.				
		3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min.				

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2024	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
		4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
		12330010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	0,2	0,2	0,09	-0,11 ✓
		12330020 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten	11	11	5,25	-5,75 ✓
		12330030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	17	17	22,88	5,88 ●
		12330041 Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,16	-0,14 ✓
		12330042 Anzahl der Umfrageteilnehmer	1.000	666,7	1.758	1.091,30 ✓
		12330060 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7	7	5	-2,00 ✓
T2062611	FD BD - KIHGS / Elterngeld					
3472	Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (P)					
		1) In mindestens 60 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		2) Bei Rückforderungen wird in mindestens 30 % der Fälle ein Bußgeld verhängt.				
		34720010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	60	60	100	40,00 ✓
		34720020 Bußgeldquote bei Rückforderungen in %	30	30	33,33	3,33 ✓
3512	Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz (P)					
		1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		2) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im Jahr beträgt maximal 25 Arbeitstage.				
		3) Die durchschnittliche Erledigungsquote beträgt im Jahr mindestens 90 %.				
		35120010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	100	20,00 ✓
		35120020 durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Arbeitstagen	25	25	38,15	13,15 ✗
		35120030 Erledigungsquote in % (ab 7/2015 nur für Bundeselterngeld aufgrund Nichtigkeitserklärung des Betreuungsgeldgesetzes)	90	90	107,5	17,50 ✓
3611	Förderung nach § 22 SGB VIII in Kindertageseinrichtungen, in Tagespflege und Horten (P)					
		1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36110010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	100	20,00 ✓
3653	Erhebung Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und bei Inanspruchnahme der Tagespflege - Verrechnungsprodukt (P)					
		1) In mindestens 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36530010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	85	-5,00 ●
3654	Erhebung Elternbeiträge für Horte in Schulen - Verrechnungsprodukt (P)					
		1) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36540010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	85,71	-4,29 ●
T2072620	FD Zuwanderung und Aufenthalt					
1224	Aufenthaltsrecht von Ausländern (P)					
		1) Pro elektronischem Aufenthaltstitel (eAT) beträgt die Anzahl der Bürgervorsprachen im Durchschnitt nicht mehr als 3.				
		2) Im Rahmen einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung bleibt die Zahl der fehlerhaft bestellten elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) sowie Reiseausweise unter 2 %.				
		12240010 Vorsprachenquote für elektronische Aufenthaltstitel (Anzahl Vorsprachen je eAT)	1,24	1,24	0,8	-0,44 ✓
		12240020 Fehlerquote beim elektronischen Aufenthaltstitel sowie Reiseausweis in %	0,57	0,57	0,34	-0,23 ✓
		12240030 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11	11		-11,00 ✓
		12240040 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	56	56		-56,00 ✓
		12240110 Anzahl aktuell aufhältiger Ausländer	10.500	10.500	13.986	33,20 % ●
T2082160	FD Finanzen					
1161	Finanzverwaltung (P)					
		1) Anträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung werden zu 90 % innerhalb von 2 Wochen ab Zugang verwaltungsmäßig geprüft.				

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2024	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
		2) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % innerhalb von 2 Monaten ab dem Zeitpunkt der abgeschlossenen verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.				
		3) Anträge auf Projektförderung werden zu 80 % innerhalb von 2 Wochen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.				
		4) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % bis zum 31.12. des Antragsjahres entschieden.				
		5) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren beträgt 95 %.				
		6) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren beträgt 70 %.				
		7) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren beträgt 40 %.				
		8) Es werden jährlich 4 institutionelle Förderungen vertiefend geprüft.				
		9) Die Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen ist kleiner 15 %.				
		10) Die Erfolgsquote der Widersprüche ist kleiner 5 %.				
		11) Zinsrelevante Messbescheide des Finanzamtes werden innerhalb von 8 Wochen bearbeitet.				
		12) Für 90 % der Widersprüche im Team Gemeindesteuern erfolgt die Entscheidung über Abhilfe bzw. Nichtabhilfe innerhalb von 8 Wochen.				
		13) 90 % der Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern werden innerhalb von 4 Wochen geprüft und bearbeitet (mindestens Kontaktaufnahme mit Antragstellern und / oder Verfahrensbeteiligten).				
		11610011 Anteil der innerhalb von 2 Wochen verwaltungsmäßig geprüften Anträge (Institutionelle Förderung) in %	90	90		-90,00 ✘
		11610012 Anteil der innerhalb von 2 Wochen verwaltungsmäßig geprüften Anträge (Projektförderung) in %	90	90		-90,00 ✘
		11610013 Anteil der innerhalb von 2 Wochen verwaltungsmäßig geprüften Anträge in %	90	90		-90,00 ✘
		11610020 Anteil der innerhalb von 2 Monaten betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Institutionelle Förderung) in %	85	85		-85,00 ✘
		11610030 Anteil der innerhalb von 2 Wochen betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Projektförderung) in %.	80	80		-80,00 ✘
		11610040 Anteil der bis zum 31.12. des Antragsjahres entschiedenen Anträge (Institutionelle Förderung) in %.	85		45,16	45,16 ✔
		11610051 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren in %	95	63,34	83,52	20,18 ✔
		11610063 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren in %	70	46,67	78,98	32,31 ✔
		11610070 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren in %	40	26,67	68,71	42,04 ✔
		11610080 Anzahl vertiefend geprüfter institutioneller Förderungen	4	2,67		-100,00 ✘
		11610090 Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen in %	15	15		-15,00 ✔
		11610100 Erfolgsquote der Widersprüche in %	5	5		-5,00 ✔
		61110020 Anteil der fristgerecht bearbeiteten zinsrelevanten Messbescheide in %	100	100	100	0,00 ✔
		61110030 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Widersprüche in %	90	90	95,53	5,53 ✔
		61110040 Anteil der fristgerecht bearbeiteten AdV-Anträge in %	90	90	100	10,00 ✔
1162	Finanzbuchhaltung und Vollstreckung (P)					
		11620010 Realisierungsquote Ist-Buchungsposten in %	97	97	99,78	2,78 ✔
		11620020 Geldanlagequote in %	85	85	97,2	12,20 ✔
		11620030 Realisierungsquote Zahlungen durch Vollstreckung in %	90	90	93	3,00 ✔
1171	Steuerung und Controlling (P)					
		1) Die Quartalsberichte zum Stand des Haushaltvollzugs und der Kennzahlen werden in 100 % der Fälle bis spätestens zum Ende des Folgequartals veröffentlicht.				
		11710010 Anzahl der fristgerecht vorgelegten Reportings	3	2		-2,00 ✘
1211	Durchführung von Auftragsstatistiken (P)					
		1) Wiederkehrende Auftragsstatistiken werden in 100 % der Fälle bis zum vorgegebenen Stichtag bearbeitet.				
		2) In mindestens 95 % der Fälle werden schriftliche Auskünfte innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet.				
		12110011 Anteil der termingerecht bearbeiteten, wiederkehrenden Auftragsstatistiken in %	100	100	100	0,00 ✔
		12110020 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anfragen in %	95	95	100	5,00 ✔

Erläuterungen

Aus technischen Gründen können derzeit noch nicht alle Kennzahlen im Bereich der Produkte Finanzverwaltung sowie Aufenthaltsrecht von Ausländern vollständig ermittelt werden.

- Kennzahl 61110030 (Finanzverwaltung): Infolge der Grundsteuerreform wurden Grundstücksübertragungen vom Finanzamt zurückgestellt, sodass viele Widersprüche eingingen, die vom Finanzamt noch zu bearbeiten sind.
- Kennzahl 61110102 (Finanzverwaltung): Neue Messbescheide wurden fristgerecht bearbeitet, aber es erfolgt immer noch die Bearbeitung ausgesetzter Messbescheide aus 2022 und Nachberechnungen.
- Kennzahl 11710010 (Steuerung und Controlling): Durch fehlende Personalkapazitäten hat sich die Erstellung des dritten Tertiärsberichts 2023 bis in den April gezogen und durch die Kommunalwahlen (und fehlenden Mai-Stadtrat) konnte eine Behandlung in den politischen Gremien nicht erfolgen.
- Kennzahl 11620030 (Buchhaltung und Vollstreckung): Realisierungsquote ließ sich aufgrund unbesetzter Stellen sowie Personalausfall nicht erreichen.

- Kennzahl 12710010 (Rettungsdienst): Rettungsmittelvorhaltung ist noch nicht ausreichend, ein Gutachten (gemeinsam mit dem SHK) wurde erstellt, wird aber aktuell von den Kostenträgern noch angezweifelt.
- Kennzahl 12710020 (Rettungsdienst): Abrechnungsrückstand beträgt derzeit 4 Monate, die Einarbeitung von zusätzlichem Personal in der Abrechnungsstelle ist angelaufen, stockt jetzt allerdings wieder krankheitsbedingt.

- Kennzahl 12320050 (Fahrerlaubnisse): Erhöhte Wartezeiten vor allem wegen Personalmangel und Umtauschpflicht für „alte“ Führerscheine.
- Kennzahl 12330030 (Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen): Komplexere Vorgänge und teilweise mehrere Vorgänge pro Termin verlängern die durchschnittlichen Bearbeitungszeiten.
- Kennzahl 12330042 (Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen): Umfrageteilnahmeinteresse stark sinkend, da Kunden bereits mehrfach teilgenommen haben.
- Kennzahl 35120020 (Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz): Erhöhte Bearbeitungsdauer bedingt durch Personalausfälle sowie oftmals unpersönliche Antragsstellung.

- Kennzahl 12240030/40 (Aufenthaltsrecht von Ausländern): Aufgrund von internen Umstrukturierungen bei der Terminvergabe im Rahmen des Antragsverfahrens sind Wartezeiten vor Ort sowie für die Terminvergabe derzeit noch nicht ermittelbar.